

Pressemitteilung

02. Juli 2024

Letztes Sinfoniekonzert der Spielzeit präsentiert zwei große unvollendete Sinfonien

Montag, 08. Juli um 20:00 Uhr in der Morizkirche

Mit den zwei berühmtesten unvollendeten Sinfonien der Romantik beendet das Philharmonische Orchester Landestheater Coburg am Montag, den 08. Juli um 20:00 Uhr seine Spielzeit in der Morizkirche. Unter dem Titel „Vollendet unvollendet“ erklingen in der gotischen Hallenkirche im Herzen Coburgs Franz Schuberts Sinfonie in h-Moll („Die Unvollendete“) und Anton Bruckners 9. Sinfonie in d-Moll. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Daniel Carter.

„Wir spielen beide Sinfonien so wie die Komponisten sie hinterlassen haben, also ohne nachkomponierte Enden“, sagt Daniel Carter. „Ich finde es faszinierend, was die Komponisten geschaffen haben, wie nah an der Vollendung diese Werke sind.“

Schuberts frühromantische, melodische Sinfonie in h-Moll ist eine der beliebtesten und meistaufgeführten Schubert-Sinfonien überhaupt. Bruckners spätromantische, epische 9. Sinfonie ist das letzte Werk des Komponisten. „Wenn wir in der Akustik der Morizkirche spielen, wollen wir etwas großes, majestätisches anbieten. Bei der monumentalen Bruckner-Sinfonie haben wir eine große Besetzung mit Gästen im Orchester. Beispielsweise gibt es acht Hörner“, sagt Daniel Carter.

Nach sechs Sinfoniekonzerten, dem Neujahrskonzert, den Chaplin-Filmkonzerten sowie zuletzt dem Weltmusikonzert mit Marius Preda ist dieses 7. Sinfoniekonzert nun das letzte der Saison. „Die Konzerte in dieser Spielzeit sind super angekommen“, resümiert Daniel Carter. „Wir sind sehr froh, dass das Publikum mit uns ins GLOBE gekommen ist und dass wir so eine tolle Akustik im GLOBE haben. Wir freuen uns jetzt auf weitere tolle Solisten und spannende Konzerterlebnisse mit den Coburgern in der nächsten Spielzeit.“

Tickets gibt es an der Theaterkasse am Schlossplatz, online unter www.landestheater-coburg.de oder an der Abendkasse in der Morizkirche.